

Protokoll

Workshopname: Bayrisches Hochschulgesetz - Folgen und Möglichkeiten

Leitung: Christian (FAU)
Protokoll: Valentin (FAU)

Anwesend:

TUM, KIT, Uni Hannover, Uni Stuttgart, HM, TU Darmstadt, TH Regensburg, FAU (Rest)

Zum Anfang:

Altes Bayrisches Hochschulgesetz aus 90ern
-> veraltet!
-> damals schon Umstritten
Gouvernements von alten FAU Präsident geschrieben, einfach nicht optimal
-> Hieß Bayrisches Hochschulgesetz Novelle usw. wurde oft umbenannt
-> Bayern ist sehr speziell (aber besonders!)
-> Herr Siebler (politiker) hat mit der Studierendenvertretung geredet zum Gesetz -> ist entlassen worden -> dumme CSU Mann ist jetzt Bildungsminister (Herr Blume!)
-> siebler immerhin kommunikativ!
-> Markus Blume nicht.
-> Viele Menschen wurden angeschrieben für Kommunikation, Blume hat kein Interesse
-> Asta in Passau hat viel gemacht

Neue Gesetzinhalte:

-> sehr auf Unternehmerische Dinge getrimmt
-> Geld >>>>>>> Wissenschaft (für die Union)
-> Eindeutige auf unternehmerische Tätigkeit an Universitäten ausgelegt
-> Hochschulinnovationsgesetz Bayern soll Bayern von Rest von Deutschland hervorheben, weil Bayern ist so gut und besser als alles andere
-> gegen alle Interessengruppen durchgewunken
-> Blume hat kontroverseres rausgeschnitten aus Gesetz weil viel zu heftig
-> Wird übernächsteweche durchgewinkt im Ministerium

Fakten:

-> Dinge werden umbenannt
-> Dinge bleiben gleich
-> Studies wollten zwei Stimmberechtigte Studenten in jedem Gremium, haben wir abgeschwächt bekommen, 1 Stimmberechtigtes Mitglied, ein stellvertretendes Mitglied, alles sehr wischi waschi formuliert
-> Anrechnung auf Regelstudiumszeit für FS Arbeit -> Wurde heftig abgelehnt
-> Gewünscht war von Studie Seite mehr Nachhaltigkeit an der Uni -> Hat es auch nicht geschafft
-> Landesastenkonzferenz steht jetzt im Gesetz! (Heißt aber Landesstudierendenrat, was jetzt auch nicht soooo nice ist)
-> Studienzuschüsse -> Nicht EU Studierende müssen (ggfs. je nach Uni) etwas mehr Gebühren zahlen als EU Studierende
-> Schlüssel für die Verteilung von Studienzuschüssen wurde nicht bearbeitet: Bis jetzt bekommt Uni nur Geld für Studienanfänger, soll

aber nach und eine Absolventenquote eingeführt werden, was ziemlich mies für die Technische Fakultät sein könnte

-> Im alten Gesetz: Experimentierklausel -> Man kann Dinge tun (z.B. Gremien Dinge anpassen)

-> Jetzt heißt sie: "Innovativklausel" -> Man kann ggfs. weniger Dinge tun

-> Gremienstruktur ist im Gesetz aufgeschrieben

Motivation:

-> In einem Jahr Landtagswahl -> Union will sich präsentieren

-> Freie Wähler halten sich zurück weil Wahlkampf

Was ist jetzt darin problematisch?

-> Nach wie vor nicht verfasst!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

-> Blume sagt wir wollen nicht verfasst sein, er war noch nie auf einer Fatama

-> Nichts wirklich neu oder innovativ, es wurden alte Sachen abgeschwächt und/oder umformuliert

Was wäre wünschenswert gewesen?

-> Stelle eines studentischen Vizepräsidenten

->

Meinungen:

-> Warum neue Uni gründen wenn sowieso kein Geld da ist?

-> Auch andere Unis bauen sich neue innovative Studiengänge

Wie ist es an anderen Unis in anderen Bundesländern?

-> Höchstes (gewähltes) studentisches Amt:

- Senator

- Asta Vorstand

-> Gebühren für nicht EU Studies sind da auch

-> Auch Regensburg ist nicht verfasst :(

-> Direktwahl nicht so problematisch weil politische Hochschulgruppen nicht so aktiv sind

-> TUM Erstis wurde eingetrichtert das wählen wichtig ist! -> In O- Woche ansprechen?

-> Profs ansprechen die Wahl anzusprechen weil das ist neutral und Studies hören zu

Nebendiskussionsthemen:

- Hochschulwahlen: Wie läuft überall?

- Listenwahl an der FAU (RCDS, Jusos, etc.) reichen Listen ein die gewählt werden können (Gibt Wahlkampf!)

- Am KIT: StuPa ist voll mit politischen Hochschulgruppen